

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 33

Artikel: Der grosse Bissen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der grosse Bissen

PHOTO D. SCHMIDT-SCHUBERT



Während die Schlange auf dem Stein
an der heißen Sonne schlief, hat man
ihre ein Hühnerai bereitegelegt. Jetzt ist
sie erwacht und hat es bemerkt. Kord-
dingig schaut sie nach dem Ei. Es scheint
ganz unmöglich, daß die Schlange von
der Dicke eines menschlichen Zeigefin-
gers das Hühnerai von normaler Größe
verschlingen könnte.

Pendant que le reptile faisait sa sieste au soleil, on a disposé près de lui un œuf de poule. Sorti de sa torpeur, le serpent
remarque le phénomène et prudemment l'approche. A vrai dire, il semble totalement impossible que cet animal gros comme
le petit doigt parvienne à gôber cet œuf.

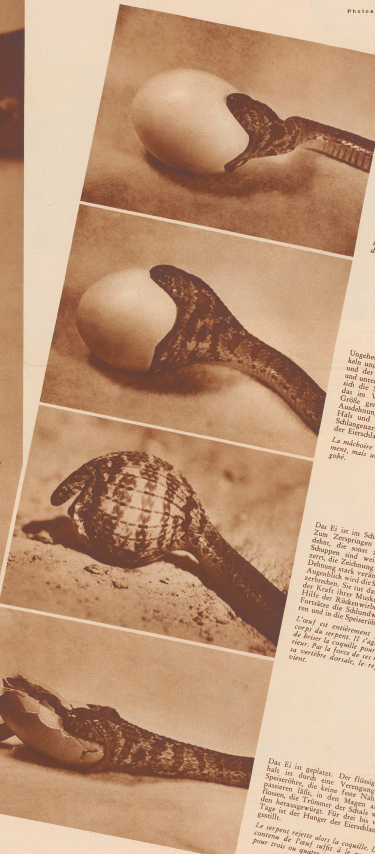
In den tropischen Wäldern Mittel- und Südamerikas
lebt eine unheimlich graue Natter mit dunkler
Fleckenzeichnung, die Eierschlange (*Dasypleis scabra*),
die in der Reihe der rund 1800 Schlangenarten als Unikum
durch ihre sonderbare Ernährungsweise auffällt. Wie
schon der Name andeutet, lebt diese Schlange ausschließ-
lich von Eiern aller Art, vom kleinsten buntfarbigen
Kolibriai bis zum großen weißen Entenei. Die Schlange
wird 80 cm lang, ihre Schnauze ist kaum 1 cm breit,
der Schlund sehr eng. Dennoch bringt das Tier zutrotz
der großen Ausdehnungsmöglichkeit von Maul und
Rachen das Kunststück fertig, ein Hühnerai von nor-
maler Größe ganz zu verschlingen. Dieser groteske
Freakt ist hier in sechs Bildern festgehalten.

Abwechselnd schoben sich die Kieferhäften
rückwärts vor. Jetzt hat die Schlange bereits
den größeren Durchmesser des Eis hinter sich
und damit ist das Schwere geschafft. Der
große Kehlring erhebt sich zum Platzen gespannt
und gleicht einem Luftballon. Der Anblick ist
großartig.

Le plus grande partie de l'œuf a disparu dans
le gosier du serpent. Quelle tension extraordinaire,
mais l'animal présente alors le reptile.

Des yeux plus grands que le ventre

Dans les forêts tropicales des Améri-
ques Centrales et du Sud vit un petit
serpent presque invisible. Le serpent des
œufs (*Dasypleis scabra*). Parmi les
1800 espèces de reptiles, il est le seul
qui — comme l'indique son nom — se
nourrit exclusivement d'œufs de toutes
tailles, depuis des colibris jusqu'à l'œuf
de poule. Mais, comme le montrent nos
photographies, il parvient parfaitement
à gôber un œuf de poule domestique.



Weiß öffnet die Schlange den Rachen
und schiebt das Ei ein Stück. Es gelingt
ihm nur allzu leicht. Demnach schaut sie es
nicht an, auch es gegen einen Widerstand
anzunehmen, damit es nicht zurückbleibt.
Es passiert, als hätte sie ein
s'abord totalement l'œuf contre le sol.

Ungewöhnlich dehnen sich die Maul-
und der Kehlkamm des Reptils aus. Ganz
langsam unter großen Anstrengungen zieht
die Schlange immer weiter. In diesem
dem Verhältnis zu ihrer normalen
Ausdehnungsmöglichkeit. Das Ei
fällt und Spannungsbildung, was Maß
der Erweiterung beträchtlich ist, ist bei
der Eierschlange phänomenal.
Le mâchoire se distend. Cela se lent-
ment, mais en tiers de l'œuf est déjà
gôté.

Das Ei ist im Schlund verschwunden.
Zum Vertragen ist die Haut er-
dehnt, die vom zusammenziehenden
Schuppen mit weit auseinandergeris-
senen, die Zeichnung hat sich durch die
Dehnung stark verändert. Im nächsten
Altersstadium wird die Schlange die Schlange
verdrängen. Sie ist ein Stück weiter mit
Hilfe der Rückenmuskeln, deren quere
Fibrillen die Schlange mit anderen mit
sen und in die Schlange hineinschieben.

L'œuf est complètement passé dans le
corps du serpent. Il faut maintenant
de briser la coquille pour libérer l'œuf.
Pour la force de ses muscles et de
son ventre distendu, le reptile y par-
vient.

Das Ei ist eingeklemmt. Der flingige In-
nenraum, die Haut eine Verengung, die
Passagen bildet, ist den Magen über-
dem herabgezogen. Es ist ein
Festhalten der Hühnerai. Es ist ein
gottlos.

Le serpent repousse alors la coquille. Le
contenu de l'œuf s'écoule à l'intérieur
pour être un quatre jours.